

Ob 37



Luisenschule zu Allenstein.

Städtische höhere Mädchenschule und Lehrerinnenseminar.

Jahresbericht

über das Schuljahr 1908

von

Dr. Otto Schmidt,
Direktor.

1909. Progr. Nr. 3.

Alenstein
Druck von W. E. Harich.
1909.

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPECIŃKA
W TORUNIU

Stadtbibliothek
Chorn

AB.1730

Lehrstoffe.

Klasse IX. 1. Schuljahr.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische Religion. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach dem Religionsbuch von Dr. K. Schneider. Dazu ausgewählte Liederstrophen. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Mehrere Gebete. Einzelne Liederstrophen.

B. Katholische Religion. Kombiniert mit Kl. VIII. Wichtige Geschichten aus dem alten und neuen Testamente nach der kleinen Bibl. Geschichte von Knecht. Im Anschluß daran wurden einige Katechismusfragen erörtert. Verschiedene Gebete. Die zehn Gebote Gottes, die fünf Gebote der Kirche, die sechs Stücke. Drei Kirchenlieder.

C. Jüdische Religion. Der Unterricht findet in der Religionsschule statt.

2. Deutsch. 10 St.

Erlernung des Lesens und Schreibens unter Benutzung der Fibel von A. Spohn. Es wurde die deutsche und lateinische Schrift geübt. Übung im mündlichen Ausdruck unter Benutzung von Anschauungsbildern und im Anschluß an Gedichte und Lesestücke. Im Winterhalbjahr wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift.

3. Rechnen. 3 St.

Allseitige Betrachtung der Zahlen von 1—20. Das Ziffernschreiben. Lösung von Aufgaben nach dem Rechenheft von Heinze und Hübner, Heft 1.

4. Singen und Turnen. 2 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Freiübungen. Ball.

Klasse VIIIa. 2. Schuljahr.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische Religion. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Dazu ausgewählte Liederstrophen. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Mehrere Gebete. Einzelne Liederstrophen.

B. Katholische. Kombiniert mit IX.

2. Deutsch. 12 St.

Es wurden aus dem Lesebuche von Kippenberg, I. Teil der Ausgabe B 11 Nummern statarisch, die übrigen kursorisch gelesen; 11 Gedichte gelernt. Grammatik: Das Wichtigste überhaupt, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Die Zeitwörter auch in Verbindung mit den persönlichen Fürwörtern. Orthographie: Sprachstoffe von Nowack, I. Teil durchgearbeitet. Zur Anwendung der gelernten orthographischen Regeln wöchentlich ein Diktat. Außerdem wöchentlich 2 Abschriften, abwechselnd deutsche und lateinische Schrift. Schönschreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge.

3. Rechnen. 3 St.

Allseitige Betrachtung des Zahlenkreises von 1—100. Das kleine Einmaleins.

4. Singen und Turnen. 2 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Freiübungen.

Klasse VIII c.**1. Religion.** 3 St.

- A. Evangelische Religion. Die wichtigsten Geschichten des neuen Testaments. Gebete. Sprüche. Liederstrophen. Das I. Hauptstück ohne Luthers Erklärung.
 B. Katholische Religion. Komb. mit Klasse VIII a.
 C. Jüdische Religion. Wie Klasse IX.

2. Deutsch. 12 St.

Aus Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausgabe B, I. Teil, wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, geeignete auch erzählt. Die für diese Klasse vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Grammatik: Das Wichtigste über Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort. Verbindung des Zeitworts mit den persönlichen Fürwörtern. Die Hauptbestandteile des Satzes. Der Satz nach seinem Inhalte. Orthographie: Nowack, Sprachstoffe, Teil I § 3—20. Wöchentlich ein Diktat. Außerdem wöchentlich 2 Abschriften, abwechselnd deutsche und lateinische Schrift. Schreiben: Komb. mit Klasse VIII a.

3. Rechnen. 3 St.

Siehe Klasse VIII a.

4. Singen und Turnen. 2 St.

Siehe Klasse VIII a.

Klasse VII. 3. Schuljahr.**1. Religion.** 3 St.

- A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. 6 Kirchenlieder. Das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bibelsprüche.
 B. Katholische Religion. Kombiniert mit VI. Das neue Testament nach der kleinen Bibl. Geschichte von Knecht. Katechismus: Das II. Hauptstück nach dem Katechismus für die Diocese Ermland, die nichtbesternten Fragen. 6 Kirchenlieder.
 C. Jüdische Religion. Wie IX.

2. Deutsch. 10 St.

Kippenberg, Lesebuch B. II. Teil. Grammatik und Orthographie: Das zweite Heft der Sprachstoffe von Nowack: Die Deklination, Konjugation und Komparation. Der einfache Satz und die wichtigsten Wortarten. Wöchentlich ein Diktat zur Anwendung der orthographischen Regeln. Wöchentlich eine deutsche und eine lateinische Abschrift. Es wurden 20 kleine Gedichte gelernt. Schönschreiben 2 St., die deutschen und lateinischen Buchstaben in alphabetischer Folge.

3. Rechnen. 3 St.

Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—1000.

4. Heimatkunde. 2 St.

Die Himmelsgegenden. Das Schulhaus. Stadt und Kreis Allenstein. Die Provinzen Ost- und Westpreussen.

5. Handarbeit. 2 St.

Das Häkeltuch: Maschenarten und Häkeln verschiedener Muster.

6. Singen und Turnen. 2 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Frei- und Gesangübungen. Ball. Reifen. Stäbe. Ringe. Freispringel.

Die Parallel-Klassen VIa und VIb. 4. Schuljahr.**1. Religion.** 3 St.

A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des neuen Testaments. 4 Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück wiederholt; 2. Hauptstück ohne Luthers Erklärungen. Bibelsprüche.

B. Katholische Religion. Biblische Geschichte. A. T. Von der Schöpfung bis zur Zeit der Richter, mit Ausschluß der lateinisch gedruckten Geschichten. Katechismus: Die 12 Glaubensartikel, von der Taufe, von der Buße, von dem heiligen Messopfer und vom Altarsakrament unter Ausschluß der besternten Fragen. 6 Kirchenlieder.

C. Jüdische Religion. Wie Klasse IX.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen: Kippenberg, deutsches Lesebuch B. Teil II zu Ende. Rechtschreibung nach den Sprachstoffen von Nowack, Heft III. Wöchentlich ein Diktat. Grammatik: Die Wortarten; der einfach erweiterte Satz; Wiederholung von Deklination und Konjugation. Es wurden 10 Gedichte gelernt. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz, vierteljährlich ein Klassenaufsatz gefertigt. Schreiben 2 St.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Lautkursus und die Lektionen 1—24. Sprechübungen. Jährlich 34 schriftliche Arbeiten.

4. Rechnen. 3 St.

Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume. Dezimale Schreibweise mehrfach benannter Zahlen.

5. Erdkunde. 2 St.

Ostpreussen. Die übrigen Provinzen des preussischen Staates. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Grenzen, Hauptgebirge und Flüsse, Staaten und Hauptstädte Europas. Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde der anderen Erdteile.

6. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer: Beschreibung einiger einheimischer Blütenpflanzen. Im Winter: Die wichtigsten einheimischen Säugetiere und Vögel.

7. Gesang. VIa 2 St. wöchentlich, VIb mit VIc kombiniert, wöchentlich 2 St.
Die Tonleiter und Notennamen. Treffübungen. Einige Volkslieder und Choräle.

8. Handarbeit. 2 St.

Das Erlernen des Strickens an einem Probelappen. Ein Kinderstrumpf gestrickt.

9. Turnen. 2 St.

Richtung und Fühlung nehmen. Drehungen. Einfache Gangarten. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Freispringen, Schaukelringe, Schwebestangen, langes Seil.

Klasse VI_c.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische Religion. Bibl. Geschichten des alten Testaments (von den Mosesgeschichten bis zu den Geschichten vom Untergang der Reiche Israel und Juda). Bibelsprüche. I. Hauptstück wiederholt. II. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Die in Klasse VII gelernten Kirchenlieder werden wiederholt, 3 neu gelernt.

B. Katholische Religion. Kombiniert mit Klasse VIa.

C. Jüdische Religion. Wie Klasse IX.

2. Deutsch. 5 St.

Aus Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausgabe B, Teil II wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, geeignete auch erzählt. Memoriert und eingehender besprochen wurden die für diese Klasse vorgeschriebenen Gedichte. Rechtschreibung nach den Sprachstoffen von Nowack, Heft III. Wöchentlich ein Diktat. Grammatik: Die Wortarten, der erweiterte einfache Satz, Wiederholung von Deklination und Konjugation. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz gefertigt. Schreiben 2 St.

3. Französisch, 4. Rechnen, 5. Erdkunde, 6. Naturkunde, 7. Gesang, 8. Handarbeit, 9. Turnen siehe Klasse VIa und VIb.

Die Parallel-Klassen Va und Vb. 5. Schuljahr.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Das I. Hauptstück wiederholt. Kirchenlieder und Sprüche.

B. Katholische. Kombiniert mit IV.

C. Jüdische. Kombiniert mit IV.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen: Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuche von Kippenberg B. Teil III. Es wurden 14 Gedichte gelernt.

Grammatik und Orthographie nach Nowack, Teil III. Die Wortformenlehre Der erweiterte Satz. Sätze mit gleichartigen Satzgliedern. Von den Haupt- und Nebensätzen. Interpunktionsübungen. 32 Diktate, alle drei Wochen ein Aufsatz, darunter vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — Schreiben 1 St.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Die Lektionen 25–54. 4 Gedichte. Sprechübungen. Anschauungsbilder. 32 schriftliche Klassenarbeiten.

4. Rechnen. 3 St.

Die Dezimalbruchrechnung, leichte Aufgaben aus der Preisberechnung. Längen- und Flächenmaße. Quadrat. Zeitrechnung.

5. Geschichte. 2 St.

Lebensbilder der hervorragendsten Herrscher und Herrscherinnen aus dem Hohenzollernhause.

6. Erdkunde. 2 St.

Deutschland physisch und politisch. Das Wichtigste aus der mathematischen Erdkunde.

7. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer: Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen; im Winter: Die wichtigsten Wirbeltiere, Grundvorstellung vom Körperbau des Menschen.

8. Zeichnen. 2 St.

Gegenstände mit eiförmigem und elliptischem Umriss, z. B. Ei, Pflaume, Kneifer, Vorhängeschloß, Hufeisen, Geldbörse mit Kette. Gegenstände, bei denen die Kontur aus krummer und gerader Linie zusammengesetzt ist, z. B. Löffel, Spiegel, Schlüssel, Schere, Bücherträger, Portemonnaie, Messer, Gabel. Material: Zeichenkohle. — Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel und im Heft.

9. Gesang. 2 St. Kombiniert.

Die Versetzungszeichen, die chromatische Tonleiter und Übungen in G-, C-, F- und B-Dur, Choräle und Volkslieder (ein- und zweistimmig).

10. Handarbeit. 2 St.

Das Stricken und Ausbessern der Strümpfe.

11. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Arm- und Beintätigkeiten, Rumpfbeugen und Drehen. Hüpfen. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen in Zweier- und Dreierreihe, Aufzüge, Figuren, (Schlange, Schnecke). Verschiedene Gangarten. Geräte. Spiele. Einige schwedische Übungen.

Klasse V c.**1. Religion.** 3 St.

A. Evangelische Religion. Das christliche Kirchenjahr. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Das II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Sprüche.

B. Katholische Religion. Komb. mit Kl. IV.

C. Jüdische Religion. Komb. mit Kl. IV.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen: Ausgewählte Lesestücke aus Kippenberg, Ausgabe B, Teil III. Es wurden 10 Gedichte gelernt.

Grammatik und Orthographie siehe Klasse Va. Wöchentlich ein Diktat, alle drei Wochen ein Aufsatz. — Schreiben siehe Klasse Va.

3. Französisch. 5 St.

Siehe Klasse V a.

4. Rechnen. 3 St.

Die Dezimalbruchrechnung. Leichte Aufgaben aus der Durchschnittsrechnung, Preisberechnung, Zinsrechnung, Zeitrechnung. Längen- und Flächenmaße. Quadrat, Rechteck, Dreieck, Vieleck, Kreis (Beschreibung und Zeichnung — bei Quadrat und Rechteck auch Berechnung von Umfang und Inhalt).

5. Geschichte, 6. Erdkunde, 7. Naturkunde, 8. Zeichnen, 9. Gesang, 10. Handarbeit, II. Turnen siehe Klasse V a.**Die Parallel-Klassen IV a und IV b** 6. Schuljahr.**1. Religion. 3 St.**

A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des alten Testaments. Das III. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Sprüche.

B. Katholische Religion. Kombiniert mit V a und V b. Biblische Geschichten des neuen Testaments mit Auswahl. I. Hauptstück. Das Kirchenjahr und einige Lieder.

C. Jüdische Religion. Kombiniert mit V a und V b. Lesen und Übersetzen leichter hebräischer Gebete. Biblische Geschichte von Moses bis Samuel. Feste und Fasttage, die zehn Gebote mit Erklärungen.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen: Ausgewählte Lesestücke aus Kippenberg, Ausgabe B, Teil III. Es wurden Volkslieder, patriotische Gedichte und Balladen von Schiller, Goethe, Uhland, Müller und Freiligrath gelernt.

Grammatik und Rechtschreibung: Feste Einprägung der Wortarten. Von den Haupt- und Nebensätzen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Die Fremdwörter. Befestigung der Interpunktion. 32 Diktate; 12 Aufsätze, darunter vierteljährlich ein Klassenaufsatz.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares Ausgabe D. Lektionen 55—77. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Anhang, erste Reihe. Auswahl einiger Lesestücke und Gedichte. Sprechübungen, Anschauungsbilder. 32 schriftliche Klassenarbeiten.

4. Rechnen. 3 St.

Die gemeinen Brüche, leichte Aufgaben aus dem Dreisatz, Zinsrechnung. Quadrat und Rechteck.

5. Geschichte. 2 St.

Bilder aus der deutschen Sage und Geschichte bis zur Gegenwart.

6. Erdkunde. 2 St.

Europa außer Deutschland. Die außereuropäischen Mittelmeerländer.

7. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung der wichtigsten Repräsentanten einheimischer Pflanzen, auch einiger Giftpflanzen. Im Winter Zoologie: Die Insekten und niederen Tiere. Die wichtigsten Mineralien.

8. Zeichnen. 2 St.

Einfachere und schwierigere Blätter, z. B. Flieder-, Efeu-, Maiglöckchen-, Leberblümchenblatt, Rosen-, unechtes und echtes Weinblatt, Hopfen-, Schilfblätter. Blätter in freier Zusammenstellung, Muster, Tapeten von älterer und moderner Komposition, Tapetenmuster, Schmetterlinge, Vogelfedern. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel und in Heften. Material: Wasserfarben.

9. Gesang. 2 St. Kombiniert.

Übungen in A-, E-, Es-, As-Dur und A-Moll. Choräle. Volkslieder und patriotische Gesänge in ein- und mehrstimmigem Satze.

10. Handarbeit. 2 St. Kombiniert.

Das Nähtuch mit verschiedenen Nähten und Säumen.

11. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Arm- und Beintätigkeiten, auch widerseitig. Rumpfbeugen und -drehen. Hüpfen in Schrittstellungen. Schwedische Übungen. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen in Dreier- und Viererreihe, Windungen, Aufzüge und verschiedene Gangarten mit Gesang. Geräte. Spiele.

Die Parallel-Klassen IIIa und IIIb. 7. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St. Kombiniert.

A. Evangelische Religion: Erklärung der Bergpredigt. Die Gleichnisse des Herrn. Erklärung ausgewählter Sonntagsevangelien. Ordnung des Gottesdienstes. Vier Lieder wurden neu gelernt. Erklärung des zweiten Hauptstücks.

B. Katholische Religion: Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament, Kirchengeschichte nach Thiel, I. Abschnitt. II. und III. Hauptstück.

C. Jüdische Religion: Kombiniert mit Kl. II. Übersetzen hebräischer Gebete. Wiederholung der biblischen Geschichten nach Stern und Badt. Jüdische Geschichte: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung des 2. Tempels. Pflichtenlehre: Pflichten gegen Gott, die Menschen, das Vaterland und den Fürsten. Katechismus nach Herxheimer.

2. Deutsch. 4 St.

Gelesen wurden ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Kippenberg. Teil IV. Die Nibelungen und die Gudrunssage. Der 70. Geburtstag. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Gelernt wurden die im Kanon für diese Klasse bestimmten 14 Gedichte.

Grammatik: Gelegentliche Unterweisungen.

Aufsätze: Klasse IIIa:

1. Beschreibung des Bildes: Der Graf von Habsburg. — 2. Des Schäfers Sonntagsmorgen. Nach Uhland. (Kl.-A.) — 3. Charakterbild Hagens. Nach dem Nibelungenliede. — 4. Am Lindenbrunnen im Odenwald. Nach dem Nibelungenliede. — 5. Ein Reiseerlebnis des Dichters Nikolaus Lenau. Nach dem Gedicht „Der Postillon“. — 6. Mein letztes Lied. Nach dem Gedicht „Des Sängers Fluch“. — 7. Die Auswanderer in der neuen Heimat. — 8. Gudrunns Heimkehr. (Kl.-A.) — 9. Hilde und Kriemhild. Ein Vergleich. — 10. Beschreibung des Wohnzimmers in dem Gedicht „Der siebenzigste Geburtstag“. — 11. Deutsch-Ostafrika. — 12. „Der Sänger“ und „Der Graf von Habsburg“. (Kl.-A.)

Klasse IIIb:

1. Morgenstunde hat Gold im Munde. — 2. Die edle Tat des Grafen von Habsburg nach der Darstellung des Sängers. — 3. Die Kapelle. Nach Uhland. (Kl.-A.) — 4. Die Totenfeier des Postillons. Nach Lenau. — 5. Die Burgunden bei Rüdiger von Bechlarren. (Kl.-A.) — 6. „Der Graf von Habsburg“ und „Des Sängers Fluch“. Ein Vergleich. — 7. Drei Bilder nach dem Gedicht „Die Auswanderer“. — 8. Die Vorgeschichte des eigentlichen Gudrunliedes. — 9. Brief an eine Freundin. (Kl.-A.) — 10. Der Jüngling in Schillers „Taucher“. — 11. Das Schloß Boncourt einst und jetzt. — 12. Unsere Schutzgebiete in Afrika (Kl.-A.).

3. Französisch. 4 St.

Grammatik: Übungsbuch von Ploetz-Kares, D. Kapitel 1—15. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Erzählungen aus „En pleine vie“ von Margall. Sprechübungen. Einige Gedichte.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Gesenius-Regel, Kap. I—VII. Sprechübungen. 4 Gedichte. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen. 2 St.

Der einfache und zusammengesetzte Dreisatz. Leichtere Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Zinsrechnung. Raumlehre.

6. Geschichte. 2 St.

Die griechische und die römische Geschichte bis zum Untergange des Weströmischen Reiches.

7. Erdkunde. 2 St.

Die fremden Erdteile.

8. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer, Botanik: Die wichtigsten einheimischen und ausländischen Kulturpflanzen und ihre Verwertung. Der innere Bau der Pflanzen und ihre wichtigsten Lebensäußerungen.

Im Winter: Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers.

9. Zeichnen. 2 St.

Feder- und Zigarrenkasten, Bücher, Pyramiden, Treppe, Tür, Ofen, Fenster des Zeichensaals perspektivisch und farbig dargestellt, auch Ton-, Holz- und Glasgefäße. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St.

Molltonleitern, Choräle, ein- und zweistimmige Gesänge mit und ohne Begleitung.

11. Handarbeit. 2 St.

Das Zeichentuch: Gitterstich, Kreuzstich, Borten, Buchstaben und Ziffern.

Das Stopftuch. Stopfen: 1. einfaches Leinwandgewebe, 2. gestreiftes und 3. kariertes Gewebe; 4. einfacher Körper, 5. Zackenkörper und 6. Damaststopfen.

12. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Hüpfen mit Drehungen, Wechselhüpfen in Schrittstellungen, Kopfdrehen mit Kopfbeugen, widerseitige Arm- und Beinübungen; verschiedene Gang- und Hüpfarten. Ordnungsübungen: Acht in verschiedenen Gangarten, Reihungen, Schwenkungen, Schwenken zum Dreieck, Viereck und Kreuz. Reigen. Spiele. Einige schwedische Übungen. Freispringen, Springkasten, Barren, Schaukelringe, senkrechte und schräge Leitern, senkrechte und schräge Stangen. Rundlauf. Stab-, Hantel- und Reifenübungen.

Die Parallel-Klassen IIa und IIb. 8. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St. Kombiniert.

A. Evangelische Religion: Psalmen und messianische Weissagungen. Das Leben Jesu nach Matthäus. Das 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 4 Lieder.

B. Katholische Religion: Kombiniert mit III. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Kirchengeschichte nach Thiel, I. Abschnitt. II. und III. Hauptstück.

C. Jüdische Religion. Kombiniert mit Kl. II.

2. Deutsch. 4 St.

Gelesen wurde: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Die Jungfrau von Orleans. Gedichte: Das Lied von der Glocke. Uhlandsche Gedichte. Schillersche Balladen.

Grammatik: Gelegentliche Unterweisungen.

Aufsätze: Klasse IIa.

1. Die Entstehung der Glockenform. — 2. Chlodwig, der Stifter des Frankenreichs (Kl.-A.) — 3. Die wohlthätige Macht des Feuers. — 4. Von welcher Seite lernen wir in dem ersten Auftritt von Schillers „Wilhelm Tell“ den Haupthelden des Dramas kennen? — 5. Die Vorgeschichte zu „Wilhelm Tell“. (Kl.-A.) — 6. Brief an eine Freundin. — 7. Das Besitztum des Wirts zum Goldenen Löwen. — 8. Der Alpenjäger. Ein Charakterbild. — 9. Eine Übersetzung aus dem Französischen: „Sans famille“ par Malot. (Kl.-A.) — 10. Warum war das Urteil des Ordensmeisters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ hart, aber trotzdem gerecht?

Klasse IIb.

1. Wie der Ritter dem Kaiser seinen „Schwabenstreich“ erzählt. — 2. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. (Kl.-A.) — 3. Taillefer, ein Sänger und ein Held. Nach Uhland. — 4. Das Schweizerland und seine Bewohner. Nach „Wilhelm Tell“. — 5. Ein Familienidyll aus Schillers „Wilhelm Tell“. — 6. Polykrates nach Herodots und nach Schillers Darstellung. (Kl.-A.) — 7. Die Besitzung des Löwenwirts. Nach Goethe. — 8. Die Wirtin zum Goldenen Löwen. Ein Charakterbild. — 9. Die Jungfrau von Orléans in ihrer Heimat. (Kl.-A.) — 10. Der Gedankengang im zweiten Selbstgespräch der Jungfrau von Orléans.

3. Französisch. 4 St.

Lektüre: Sans famille. Einige Gedichte. Sprechübungen.

Grammatik: Übungsbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe D, Kapitel 16—31. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Englisch. 4 St.

6 Gedichte. Sprechübungen.

Grammatik: Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre: Kapitel 8—18. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen und Raumlehre. 5 St.

Die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. Die Drei-, Vier- und Vielecke, der Kreis, die Ellipse. Berechnung dieser Flächen. Leichte algebraische Aufgaben.

6. Geschichte. 2 St.

Deutsche Geschichte. Vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Augsburger Religionsfrieden.

7. Erdkunde. 2 St.

Das Wichtigste aus der mathematischen Erdkunde. Europa außer Deutschland.

8. Naturkunde. 2 St.

Im Sommersemester Chemie: Grundbegriffe, die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen, das Notwendigste aus der Mineralogie.

Im Wintersemester Physik: Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektrizität.

9. Zeichnen. 2 St.

Blumen nach der Natur, Tannenzapfen, Kürbis, Flasche, Vasen, Holz-, Ton-, Glasgefäße, Stuhl, Körbchen, Kaffeemühle, Sparbüchse, Reisekoffer, Nähkästchen, Säule, Fasanen- und Pfauenfedern. Ausgestopfte Tiere. Vögel. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Kl. I.

Siehe Kl. I.

11. Handarbeit. 2 St.

Zuschneiden und Anfertigen des Frauenhemdes mit Achselschluß.

12. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Armbewegungen in Verbindung mit anderen Freiübungen. Armschnellen, Rumpfkreisen. Ordnungsübungen: Schwenkungen ohne Fassung. Schwenken im Viereck, Durchschlängeln, Stern, Schleife. Aufzüge und verschiedene Gangarten. Reigen. Geräte. Spiele. Schwedische Übungen.

Die Parallel-Klassen 1a und 1b. 9. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St. Kombiniert mit Selecta.

A. Evangelische Religion. Lektüre der Apostelgeschichte. Ausgewählte epistolische Perikopen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Hauptstück IV und V. 3 Lieder neu gelernt; die früher gelernten wurden wiederholt.

B. Katholische Religion. Das alte Testament. Kirchengeschichte: Vom 16. Jahrhundert bis auf unsere Zeit; Thiel, Grundriß der Kirchengeschichte IV. Abschnitt. Hauptstück II und III.

C. Jüdische Religion. Liturgische Psalmen übersetzt und zum Teil nach der deutschen Bibel von Zuntz memoriert. Wiederholung der wichtigsten hebräischen Gebete nach Sachs und der Religionslehre nach Herxheimers Katechismus. Jüdische Geschichte von M. Mendelssohn bis zur Gegenwart, nach Kayserlings Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur.

2. Deutsch. 4 St.

Lektüre: Die Wallenstein-Trilogie. Minna v. Barnhelm. Ausgewählte Stücke aus „Dichtung und Wahrheit“. Maria Stuart.

Literaturgeschichte: Zusammenfassender Überblick der gesamten Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Neuzeit. Lessing, Goethe, Schiller eingehend behandelt.

Sprechübungen: Deklamation von früher gelernten Gedichten, Stellen und Szenen aus Dramen.

Grammatik: Gelegentliche Unterweisungen.

Aufsätze: Kl. Ia.

1. Der Grundgedanke in Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen“. — 2. Inwiefern ist „Wallensteins Lager“ die Exposition der ganzen Wallenstein-Tragödie? — Übersetzung aus dem Englischen: Jane Grey. (Kl.-A.) — 4. Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären. — 5. Wie bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Bündnis mit den Schweden? (Kl.-A.) — 6. Brief an eine Freundin. (Kl.-A.) — 7. Inwiefern ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein nationales Lustspiel? — 8. Der Nutzen des Reisens. — 9. Mein Lebenslauf. — 10. Eine Übersetzung aus dem Englischen. (Kl.-A.)

Klasse Ib.

1. Sich selbst bekämpfen ist der allerschwerste Krieg, sich überwinden selbst der allerschönste Sieg. Nachzuweisen an Schillers „Kampf mit dem Drachen“. — 2. Welche Winke gibt Schiller für das Verständnis der Wallenstein-Dichtung im Prologe vom Jahre 1798? (Kl.-A.) — 3. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? — 4. Übersetzung aus dem Französischen. (Kl.-A.) — 5. Die Gräfin Terzky und Gertrud Stauffacher. — 6. Wie beantworten deutsche Dichter die Frage: Wer ist glücklich? — 7. Warum konnte Riccaut nicht der Freund eines Tellheim sein? (Kl.-A.) — 8. Welches Bild entwirft Goethe von seinem Vater in „Dichtung und Wahrheit“? — 9. Mein Lebenslauf. — 10. Eine Übersetzung aus dem Englischen. (Kl.-A.)

3. Französisch. 4 St.

L. Lagarde: *Seule au Monde*. Erzählungen aus Saure. Lebensbilder einiger Dichter. Einige Gedichte. Sprechübungen.

Grammatik: Übungsbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe D. Lektionen 32—42 u. Anhang. — Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Gesenius-Regel. Kap. XIX—XXIV.

Sprechübungen: Im Anschluß an die Lektüre und Stiers *English Talks*.

Lektüre: Auswahl aus Mohrbutters „*English Novels*“.

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen und Raumlehre. 2 St.

Schwierige Aufgaben aus der Zinsrechnung. Vermögensverwaltung. Berechnung der Steuern und der Versicherungen. Wiederholung der Flächenberechnung. Quadratzahlen. Wurzeln. Beschreibung und Berechnung der regelmäßigen Körper.

6. Geschichte. 2 St.

Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1815 unter Hervorhebung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Berücksichtigung der Geschichte der modernen Kulturvölker, soweit sie für die vaterländische von Bedeutung ist.

7. Erdkunde. 2 St.

Wiederholung der mathematischen Erdkunde. Preußen und Deutschland, physisch und politisch.

8. Naturkunde. 2 St.

Die mechanischen Erscheinungen der festen, der tropfbarflüssigen und der luftförmigen Körper, die Lehre vom Schall und vom Licht.

9. Zeichnen. 2 St.

Blumen nach der Natur, Flasche, Bronzekanne, griechische Tongefäße, Champagner-, Rot- und Rheinweingläser. Perspektivische Aufnahmen von den Fenstern des Zeichensaales aus, z. B. Schloß, Kronenstraße mit Schmiede, Windmühle mit Kaserne. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Selecta und Klasse II und III.

Choräle, zwei- und dreistimmige Volkslieder, patriotische Gesänge und Motetten mit und ohne Begleitung. Die Molltonleitern.

11. Handarbeit. 2 St.

Kl. I. Das Flicktuch. Es werden verschiedene Flicker unter Anwendung der erlernten Nähte eingesetzt. Ein Sticktuch. — Selecta: Mehrere Strickstopfen gefertigt. Weißstickerei.

12. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Schrittstellungen mit Schleifen, Freiübungen auch mit Handgeräten. Tanzstellung. Ordnungsübungen: Tanzfassung, Schleife im Kreise, zwei sich schneidende Kreise. Kreuz durch Ziehen der Reihen, abwechselndes Schwenken in Stirn- und Flankenreihe. Aufzüge und verschiedene Gangarten. Reigen. Geräte. Spiele. Einige schwedische Übungen.

Klasse I A. 10. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St.

Der israelitische Prophetismus. Ausgewählte Abschnitte des Johannisevangeliums. Lektüre passender Abschnitte aus größeren Werken von Ranke, Harnack, Lessing, Vilmar.

2. Deutsch. 4 St.

Lektüre: Schiller: Braut von Messina; Goethe: Egmont, Iphigenie; Shakespeare: Macbeth
Literaturkunde: Überblick über die deutsche Literatur mit besonderer Berücksichtigung der neuesten; Sprechübungen: Freie Vorträge über Themen aus der Lektüre. Deklamation früher gelernter Gedichte, Stellen und Szenen aus den gelesenen Dramen nach freier Wahl der Schülerinnen. Regelmäßige Dispositionsübungen.

Grammatik: Gelegentliche Unterweisungen.

10 Aufsätze:

1. Welches Bild entwirft Müller in seinen Griechenliedern vom Volke der Hellenen, um Teilnahme für ihr Geschick zu erwecken? (Kl.-A.) — 2. Kaulbachs Gemälde: Der Turmbau zu Babel. (Kl.-A.) — 3. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. — Der Gefangene von Chillon. — 5. Die Unterredung Egmonts mit Oranien, eine Bestätigung von Margaretens Worte: „Ich fürchte Oranien, und ich fürchte für Egmont.“ — 6. Die Bedeutung unserer Kolonien. (Kl.-A.) — 7. Eine Wanderung durch das alte Pompeji unter Schillers Führung. — 8. Ein Thema nach eigener Wahl aus Goethes Iphigenie. — 9. Die Bedeutung der Hexen in Shakespeares Macbeth. — Die Rechte und Pflichten des preußischen Staatsbürgers. (Kl.-A.)

3. Französisch. 4 St.

Grammatik: Im Anschluß an die Wiederholungsstücke im Ploetz-Kares, Übungsbuch.

Lektüre: Daudet: Le petit chose. — Scribe: Mon étoile. Einige Gedichte gelernt. Lebensbilder einiger Dichter. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und Erlebtes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Wiederholung aus allen Gebieten der Grammatik. Lord Byron: Prisoner of Chillon. Literatur: Gelegentliche Mitteilungen aus dem Leben der Dichter. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Saure. Engl. Lesebuch, Teil II. Sprechübungen: Wiedergabe der gelesenen Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen und Raumlehre. 2 St.

Geometrische Grundbegriffe: Winkel, besonders Neben-, Scheitel-, Gegen- und Wechselwinkel, Konstruktionen, Kongruenzsätze. Wiederholung und Erweiterung der Flächen- und Körperberechnungen. Potenzieren und Radizieren. Grundrechnungsarten mit allgemeinen Größen. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und 2 Unbekannten und algebraische Aufgaben.

6. Geschichte. 2 St.

Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Neu behandelt wurde die Zeit von 1815—1871; besonders die Einheitsbestrebungen in Deutschland; preußische und deutsche Verfassung. — Einführung in die Kunstgeschichte im Anschluss an Dr. Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch.

7. Erdkunde. 2 St.

Allgemeine Erdkunde: I. Himmelskunde: Die Erde als Himmelskörper, der Mond, das Sonnensystem, der Fixsternhimmel. II. Physische Erdkunde: Die Erde und ihre Oberfläche im allgemeinen, das Meer, das Land, die Lufthülle der Erde, die Pflanzen- und Tierwelt, die Bevölkerung der Erde. — Die Naturereignisse der neuesten Zeit.

8. Naturkunde.

Organische Chemie: Stärke, Zellulose, Zucker, Gärung, Alkohol, Bierbrauerei, Weinbereitung, Spiritusbrennerei. Essigsäure. Öle. — Chemie der Küche und Nahrungsmittel. — Erweiterung der Elektrizitätslehre, Telegraph.

9. Zeichnen. 2 St.

Gläser, Vasen, ausgestopfte Tiere, Tongefäße auf der Wandtafel. Gedächtnisübungen.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Kl. I.**11. Handarbeit.**

Durchzugborte auf Gittertüll. Ein Taschentuch mit Weißstickerei verziert. Frauenhemde mit Achselanschluß in kleinem Format gefertigt.

12. Turnen.

Freiübungen: Widergleiche Übungen auch mit Handgeräten. Schwedische Übungen. Standwage. Ordnungsübungen: Züge, Schwenkungen, Mühle, Kreuz, Stern, Acht, Schleife etc. in versch. Gangarten. Reigen. Geräte. Spiele.

Lehrbücher.

Titel des Buches.	Klasse								
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
1. Religion.									
a) Evangelische Religion.									
Die Bibel	I	II	III	IV	V	--	--	--	--
Gottschewski, Kleiner Katechismus	I	II	III	IV	V	VI	VII	--	--
Evangelisches Schulgesangbuch	I	II	III	IV	V	VI	VII	--	--
Dr. K. Schneider, Das erste Religionsbuch für Kinder von 6—8 Jahren	--	--	--	--	--	--	--	VIII	IX
Henning, biblische Geschichte	--	--	--	IV	V	VI	VII	--	--
b) Katholische Religion.									
Diözesankatechismus	I	II	III	IV	V	VI	VII	--	--
Die biblische Geschichte von Mey	I	II	III	IV	V	VI	VII	--	--
Kirchengeschichte von Thiel	I	II	III	--	--	--	--	--	--
Das ermländische Gesangbuch	I	II	III	IV	V	VI	VII	--	--
Kleine biblische Geschichte von Knecht	--	--	--	--	--	--	--	VIII	XI
c) Jüdische Religion.									
Deutsche Bibel von Zuntz	I	II	III	--	--	--	--	--	--
Katechismus von Herxheimer	I	II	III	IV	V	--	--	--	--
Biblische Geschichte von Stern und Badt	--	--	III	IV	V	VI	VII	--	--
Jüdische Geschichte und Literatur von Kayslerling	I	II	III	--	--	--	--	--	--
Hebräisches Gebetbuch von Sachs	I	II	III	IV	V	VI	VII	--	--
2. Deutsch.									
Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. Spohn, Deutsche Fibel	--	--	Teil 4 III	Teil 3 IV	V	Teil 2 VI	VII	Teil 1 VIII	IX
Rademacher, Auswahl volkstümlicher Lieder und Gedichte	I	II	--	--	--	--	--	--	--
Nowack, Sprachstoffe	--	--	--	Heft 3 und 4 IV	V	VI	Heft 2 VII	Heft 1 VIII	--
3. Französisch.									
Übungsbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe D. Elementarbuch von Gust. Ploetz, Ausgabe D.	I	II	III	--	--	--	--	--	--
4. Englisch.									
Genesisius-Regel, Englische Sprachlehre	I	II	III	--	--	--	--	--	--
5. Rechnen.									
Rechenbuch von Heintze und Hübner	--	--	--	Heft 5 IV	Heft 4 V	VI	Heft 3 VII	Heft 2 VIII	Heft 1 IX
6. Geschichte.									
Hübner, Hilfsbuch zur preuss. Geschichte	--	--	--	--	V	--	--	--	--
Christensen, Kleines Lehrbuch der Geschichte, Teil III, II, I.	I	II	III	IV	--	--	--	--	--

Titel des Buches	Klasse									
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	
7. Geographie.										
Geographie von Seydlitz, Ausgabe E.	Heft 4		Heft 3	Heft 2	Heft 1					
Atlanten	I	II	III	IV	V	VI	—	—	—	—
8. Naturkunde.										
Grundzüge der Physik von Dr. Bänitz	—	II	—	—	—	—	—	—	—	—
Leitfaden der Physik von Dr. Bänitz	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leitfaden der Botanik von Dr. Bänitz	—	—	III	IV	V	VI	—	—	—	—
Leitfaden der Zoologie von Dr. Bänitz	—	—	III	IV	V	VI	—	—	—	—
Grundzüge der Chemie von Dr. Bänitz	—	II	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Gesang.										
Liederbuch für höhere Mädchenschulen von Beck	3. und 2. Teil			1. Teil						
	I	II	III	IV	V	VI	—	—	—	—

Lehrmittel.

Lehrer-Bibliothek.

Turowski, Kirchengeschichte für Ost- und Westpreußen. — Beyhl, Friede auf Erden; eine Weihnachtsdichtung. — Bischoff, Leitfaden beim Unterricht in der Geschichte der christlichen Kirche. — Thrändorf, Kirchengeschichtliches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen. — Hauptmann, Kaiser Karls Geisel. — Meisner-Geerdes, Ernst Moritz Arndt. — Thiele, Ernst Moritz Arndt. — Teetz, Freiheitsdichter Bd. 11, Heft 1 und 2. — Hermann, Ferdinand von Schmettau. — Hessel, Sagen und Geschichten des Rheintals. — Nothing, Gedanken über das Lied von der Glocke. — Rehorn, Methodischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Grammatik. — E. M. Arndt, Ausgewählte Werke. — Jezower, Der „Poetische Cicerone“, Städte und Länder in der Dichtung: Venedig. — Sütterlin, Lautbildung. — Thiemann, Weihnachten und Neujahr im Dichtermund. — Meinhold, die Bernsteinhexe. — Goethe, Sprüche in Prosa, Maximen und Reflexionen. — Gellhorn, Königin Luise, ein vaterländisches Festspiel. — v. Houwald, Sämtliche Werke. — Cury et Boerner, Histoire de la Littérature Française. — Montague, Letters. — Tanger, Englisches Namenlexikon. — Byron, Werke. — Pendrey, English Literature. — Kingsley, Westward ho! — Tetzner, Deutsche Geschichte in Liedern deutscher Dichter. — Berner, Geschichte des Preussischen Staats. — E. M. Arndt, Meine Wanderungen und Wandlungen mit dem Freiherrn von Stein. — Krüger, Drei Kaiserinnen. — Zimmermann, Ferdinand von Schill. — Dincklage-Campe, Deutsche Reiter in Südwest. — Prussia, Sitzungsberichte 1908. — Fleischer, Führer durch den Dom zu Frauenburg. — Supper, Im Fluge durch Welschland. — Wohlrahe, Deutsches Land und Volk: Die Ostsee, Die Nordsee. — Spieker, Lehrbuch für ebene Geometrie. — Kerner, Pflanzenleben. — Schäffer, Natur-Paradoxe. — Söhns, Unsere Pflanzen; ihre Namensklärung und ihre Stellung in der Mythologie. — Hinterthür, Der deutsche Wald. — Poincaré,

Die moderne Physik. — Busemann, Der Pflanzenbestimmer. — Volkmar, Lehrbuch der Chemie. — Irmhäuser, Methodik des naturkundlichen Unterrichts. — Grottewitz, Unser Wald. — Niemann-Wurthe, Präparationen für den naturkundlichen Unterricht. — Hergesell, Graf Zeppelins Fernfahrten. — Seyfert, Naturbeobachtungen. — Broesike, Die Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers. — Natorp, Pestalozzi. — Wetekamp, Selbsttätigkeit und Schaffensfreude in Erziehung und Unterricht. — Baltzer, Dispositionen zu bedeutenden Werken pädagogischer Klassiker. — Schöppa, Das Mädchenschulwesen in Preussen (Geschenk des Unterrichtsministers.) — Schröder-Hermann, Handbuch der Bewegungsspiele für Mädchen. — Bellinger-Auer, Handbuch für den Turnunterricht an Mädchenschulen. — Broschinski, Spielkanon (Geschenk des Kgl. Prov.-Schulkollegiums.) — Gade, Neun Lieder. — Schumann, Duette für zwei Singstimmen. — Haydn, Kindersymphonie. — Freie Lehrervereinigung: Wilhelm Steinhausen, Hans Thoma, Fritz v. Uhde, Alfred Rethel. Vom Heiland. — Stöver, Erläuterungen zu den Kaulbachschen Wandgemälden. — Boehn, Giorgione und Palma Vecchio. — Fischel, Tizian. — Wandel, Auskunftsbuch für Lehrerinnen.

Seminar- und Schülerinnen-Bibliothek.

Braune, Rechenunterricht. — Falke, Religionsunterricht. — Reukauf-Heyn, IV. Bd.: Ur- geschichten, Mose-, Josua- und Richter geschichten; V. Bd.: Richter geschichten und israelitische Königsgeschichten. — Grupe-Pfaue, Präparationen für den Deutschunterricht. — Lefèvre, Madame de Maintenon. — Göll, Illustrierte Mythologie. — Tetzner, deutsche Geschichte in Liedern deutscher Dichter. — Klee, Sagen der griechischen Vorzeit. — Sauerland, Griechische Bildwerke. — Der Stille Garten. — Beowulf. — Mensch, Königin Luise von Preussen. — Hudson, Tales from Shakespeare. — Tacitus, Germania. — Coleridge, The Rime of the Ancient Mariner. — Scott, The Lady of the Lake. — Hoppe, Lehrbuch der englischen Sprache. — Jordan, Nibelungen. — Reuter, Hanne Nüte, Kein Hüsung. Ut de Franzosentid. — Immermann, Oberhof. — Simrock, Geschichte, Walthers v. d. Vogelweide. — Laube, Graf Essex. — Droste-Hülshoff, Ausgewählte Werke. — Weber, Dreizehnlinden. — Adolf Stern, Novellen. — Gustav Freytag, Die Journalisten. — v. Liliencron, Zehn ausgewählte Novellen. — Gutzkow, Zopf und Schwert — Cowper, Gedichte. — Burns, Gedichte. — Gray und Goldsmith, Gedichte. — Lamb, Tales from Shakespeare. — Shakespeare, Merchant of Venice, Hamlet. — Moore, Irish Melodies. — Meine Ferienreise nach Rom, von einem Primaner. — Böhlau, Ratsmädel-Geschichten. — Mörike, Maler Nolten. — Schwab, deutsche Volksbücher. — Chesterfield, Briefe. — Feldhaus, Luftfahrten, einst und jetzt. Illustrierte Ausgaben von: Cervantes, Don Quixote. Shakespeare, Sommernachts- traum. Tennyson, Enoch Arden. Kleist, Der zerbrochene Krug. Goethe, Hermann und Dorothea. Fouqué, Undine. Longfellow, Evangeline. — Scott, Ivanhoe. — Longfellow, Hiawatha. — Robin Hood and his Merry Men. — Fireside-Tales. — The Tales and Wonders of Jesus — The Flying Dutchman. — The Story of Saladin. — Tales from Ancient Rome. — King Arthur and his Table Round. — Alfred the Great. — British History. — English History. — Uncle Tom's Cabin. — Bunyan, The Pilgrim's Progress. — Swift, Gulliver's Travels. — Defoe, Robinson Crusoe. — Armbrust, Die Provinz Ostpreussen. — Kamp, Unser Nibelungenlied. — Kamp, Nibelungen und Gudrun. — Gleichen-Russwurm, Die Wartburg und ihre Sänger. — Krüger-Ottzenn, Schiller und die Königin Luise. — Lemp, Frauenberufe. — Hoffmann, Näher zum Ideal. — Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. — Weichers Kunstbücher: Hals, Veronese, Raffael, Reynolds, Murillo, Altniederländische Maler, Tizian. — Martin, Von Ikarus bis Zeppelin. — Currer Bell, Die Waise von Lowood. — Niese, Fünf ausgewählte Erzählungen. — Hauff, Lichtenstein. — Reuter, Ut mine Stromtid. — Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. — Chamisso,

Peter Schlemihl. — Mark Twain, Die 1000000 Pfundnote. — Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. — Auerbach, Barfüßle. — Ohorn, Lützows Wilde Jagd. — Verein kath. Lehrerinnen; Erwerbsberufe. — König, Ums heilige Grab. — Geissler, Der Douglas. — Stifter, Die Narrenburg, Die Mappe meines Urgrossvaters. — Helm, Fridas Mädchenjahre. — Sohnrey, Friedesinchen Lebenslauf. — Henningsen, Erzählungen neuerer deutscher Dichter. — Heinichen, Heitere Leseabende. — Floericke, Der kleine Naturforscher am Meeresstrande. — Beck-Zell, Vendetta. — Chatelain, Zwölf Meistererzählungen. — Eichendorff, Das Marmorbild. — Das Schloss Dürande. — Hoffmann, Unser Trudchen. — Hebel, Schatzkästlein. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Rosegger, Ernst und Heiter. Waldferien. — Käthe Schirmacher, Danziger Bilder. — Floericke, Der kleine Naturforscher an Fluss und Teich, in Flur und Feld, in Haus, Hof und Garten, in Busch und Wald. — Lemke, Die Geschichte eines Schillschen Reiters. — Nieritz, Der Kanarienvogel. Die beiden Schwestern und die gute Tochter. — Haarbeck, Die Ferienreise. — Benndorf, Märchen aus 1001 Nacht. — Anders, Rübezahl. — Averdieck, Franz und Hannele. — Christaller, Kinder und Helden. — Clemens Brentano, Gockel, Hinkel und Gackeleia. — Robert Reinick, Märchen, Lieder und Geschichten. — Bechstein, 55 Märchen. — Andersen, Die schönsten Märchen. — Spyri, Was soll denn aus ihr werden? — Bach, Kaiserin Auguste Viktoria. — Grimm, 50 Kinder- und Hausmärchen.

Geschenkt von Herrn Bankier Lewin: Helm, Unsere Selektä. — Richter, Deutsche Sagen. — Engelmann, Der deutsche Märchenwald. — Kellermann, Unter Oliven und Orangen. — Deutsches Märchenbuch. — Cron, Eva — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Klie, Viktoria Erika. — Ideler, Unter fremder Herrschaft. — Wallace, Ben Hur. — Schanz, Kinderlust. — Schalk, Walhalla. — Werdermann, Von Sieg zu Sieg. — Schumacher, Eine glückliche Familie. Heimatzauber. — Engelmann, Germanias Sagenborn. — Höcker, Lorbeerkranz und Dornenkrone. — Brandstätter, Friedel findet eine Heimat. Wir fahren zum Großvater. — Amerlan, Götter und Helden der alten Germanen. — Fröhmut, Daheim und draussen. [In den Savannen. — Malot, Heimatlos. — Dütschke, Der Olymp. — Clement, Im Rosenhause. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Rhoden, Trotzkopf-Geschichten. — Arndt, Märchen.

Zeitschriften.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Amtliches Schulblatt für den Regierungsbezirk Allenstein. — Wychgram, Frauenbildung. — Fritsch, Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. — Der Wanderer durch West- und Ostpreussen. — Vom Verlag: Literarische Neuigkeiten. — Blätter für Bücherfreunde. — Schaff' gute Bücher in dein Haus. — Aus Privatbesitz: Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Die Ostmark. — Die Woche. — Deutsche Kolonialzeitung. — Neue Bahnen, Organ des Allgemeinen deutschen Frauenvereins. — Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. — Les Annales politiques et littéraires. — Review of Reviews.

Karten und Bilder.

Bortfeldt, Sternkarte. — Diercke, Karte zur biblischen Erdkunde. — Gaebler, Palästina — Langhans, die deutschen Schutzgebiete in Afrika. — Paris und Umgebung. — London und Umgebung. — Gaebler, Karte zu den Völkerwanderungen. — Handtke, Westpreußen. — Danehl, Schulwandkarte des Kreises Allenstein. — Hölzel, Stadt, Bauernhof, Gebirge. — Kaulbach's Wandgemälde im Alten Museum: Der Turm zu Babel, Blüte Griechenlands, Die Zerstörung Jerusalems,

Die Hunnenschlacht, Die Kreuzfahrer, Das Zeitalter der Reformation. — Piloty, Thusnelda im Triumphzuge des Germanicus. (Große Photographie. Geschenk von Frl. von Lukowitz.) — Pästum, Tempel. (Steinzeichnung.) — Zwei Bilder unseres Kaisers.

Naturwissenschaftliche Sammlung.

Eine Dynamomaschine; eine Dampfmaschine; vier Modelle von Maschinen; ein Kupferbad; eine Akkumulatoren-Batterie; ein Quadrant-Elektroskop; ein Elektrophor; ein Wasserzersetzungsgesetz; ein Elektro-Magnet; eine Laufwagen mit Gewicht; ein Apparat zur Demonstration verschiedener Hebel und Wagen; ein Satz Bleigewichte; Pendel und Pendelhalter.

Turnapparate.

Zwei Paar Turnringe. Zwei Sprungständer, ein Sprungbrett, eine Sprungmatte. Zwölf Kastagnetten. Acht Tamburine und zwölf Bälle.

Verlauf des Schuljahres.

Über den Gesundheitszustand der Schülerinnen konnte nicht geklagt werden, nur entzog eine Masern-Epidemie im Januar eine ganze Reihe von Schülerinnen der unteren Klassen dem Unterricht.

Am 26. Juni verloren wir eine liebe Schülerin, Gertrud Lewin, durch den Tod. Sie hatte sich stets durch ihre Bescheidenheit und ihren treuen Fleiß ausgezeichnet und ihren Lehrern und Lehrerinnen immer nur Freude bereitet. Wir geleiteten sie zu ihrer letzten Ruhestätte und legten Kränze auf ihrem Grabe nieder.

Seminar. Am 18. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats D. Bode die Entlassungsprüfung statt, nachdem am 15. und 16. März die schriftlichen Arbeiten angefertigt waren. Es wohnten derselben bei Herr Erster Bürgermeister Zülch als Vertreter des Patronats und Herr Superintendent Hassenstein und Herr Kuratus Barkowski als Vertreter der geistlichen Behörde. Sämtliche 12 Seminaristinnen erlangten die Berechtigung, die sie nachgesucht hatten; Frl. Steinau und Frl. Stopka erlangten die Berechtigung, an Volksschulen zu unterrichten; Frl. Harwardt, Frl. Hermenau, Frl. Kaminski, Frl. von Kromer, Frl. Pientka, Frl. Staats, Frl. Teubler, Frl. Walter, Frl. Wölk und Frl. Ziegler die Berechtigung, an mittleren und höheren Mädchenschulen zu unterrichten. — Am Sonntag, den 21. März fand ein Abschiedsfest im Zivilkasino statt. Am Montag, den 22. März, dem Geburtstage Kaiser Wilhelms I., fand in der Aula die feierliche Entlassung der jungen Lehrerinnen statt. Sie hatten in dankenswerter Weise der Schule ein großes Bild für die Aula geschenkt: Konzert am Hofe Friedrichs des Großen von Menzel.

Vorträge. Am 25. August hielt Herr Missionar Wagner in der Aula einen Vortrag über das Frauenleben in Indien, nachdem er vorher den Seminaristinnen eine große Reihe von Gegenständen der verschiedensten Art, die in Indien dem täglichen Gebrauch, zum Schmuck oder zum Kultus dienen, gezeigt und erklärt hatte.

Die Oberklassen und das Seminar nahmen im Februar an einer Vorführung von geschichtlichen und geographischen Lichtbildern im Deutschen Hause teil.

Am 19. Dezember fanden in der Aula zwei Vorführungen von Lichtbildern statt: Das Leben Jesu nach den Werken deutscher Meister und Eine Fahrt durch Palästina.

Als Vorfeier zu Kaisers Geburtstag fand am 26. Januar für die kleineren Schülerinnen eine Vorführung von Lichtbildern aus der Märchenwelt statt, für die Schülerinnen der Mittel- und Ober-Klassen von Szenen und Örtlichkeiten aus dem deutsch-französischen Krieg 1870/71.

Schulfeste. Die vaterländischen Gedenktage wurden durch Ansprachen der Lehrer und durch Gedichtvorträge und Chorgesänge der Schülerinnen gefeiert. Die Festrede hielt am Sedantage Frl. Swierzewski, am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers Herr Noerthen.

Am Donnerstag, den 17. September, wurde die Schule um 10 Uhr geschlossen, damit die Schülerinnen den Durchzug der Truppen des ganzen ersten Armeekorps mit ansehen konnten, welches sich nach Hohenstein begab, um dort unter den Augen des Kaisers zu manövrieren.

Die älteste Lehrerin der Anstalt, Frl. Adele Penckwitt, sah zu Michaelis auf eine 25jährige Lehrtätigkeit an der Luisenschule zurück. Ihr zu Ehren wurden mehrere Festlichkeiten veranstaltet. Das Kollegium feierte sie am 1. Oktober durch eine Festtafel im Reichshof. Am 2. Oktober fand die Hauptfeier in der Aula statt. Die Glückwünsche der Königlichen Regierung sprach Herr Schulrat Spohn aus, die der Kirchengemeinde Herr Superintendent Hassenstein, die der Schule der Unterzeichnete. Gedichte wurden vorgetragen von der Seminaristin Frl. Harwardt und den Schülerinnen Hildegard Jorzig, Emilie Spitzer, Margarete Böhm, Margarete Janowski und Eva Klein. Der Jubilarin wurde auch eine Reihe von wertvollen Ehrengaben überreicht. — Am Nachmittage fand in der Aula bei Kaffee und Kuchen ein Jubelfest statt, zu welchem Fräulein Penckwitt alle ihre jetzigen Schülerinnen, 150 an der Zahl, eingeladen hatte. Drei Theaterstücke wurden aufgeführt und dann wurde viel getanzt.

Am 31. Oktober fand in der Aula eine Feier statt zu Ehren des aus dem Amte scheidenden Herrn Oberbürgermeisters Belian. Der Unterzeichnete gedachte der großen Verdienste, welche derselbe sich um die Stadt Allenstein und im besonderen auch um die Luisenschule erworben hatte. Von seiten des Kollegiums wurde an ihn die folgende Adresse gerichtet:

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Den Lehrern und Lehrerinnen der Luisenschule ist es ein Herzensbedürfnis, Ihnen bei Gelegenheit Ihres 76. Geburtstages und Ihres Eintritts in den Ruhestand die aufrichtigsten Wünsche darzubringen. Wir wissen alle, daß die schöne Entwicklung, welche die Luisenschule durchgemacht hat, in erster Linie Ihnen zu danken ist. Ihre treue Fürsorge, Ihre rastlose Tätigkeit, Ihre Kunst, auch unter großen Schwierigkeiten, stets die Mittel flüssig zu machen, ohne welche eine Schule nicht gehoben werden kann; Ihre Geduld, mit welcher Sie allen kleinen und großen Wünschen des Kollegiums und der Schule stets ein geneigtes Ohr geliehen; Ihr Streben, diese Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen; — Alles läßt uns in Ihnen das Idealbild eines Scholarchen sehen, dem wir mit tiefem Bedauern — und in unauslöschlicher Dankbarkeit — die Hand zum Abschied reichen. Möge Ihnen der gütige Gott noch lange Jahre schenken, um die Früchte Ihres segensreichen Wirkens — in Stadt und Schule — reifen zu sehen.

Am 21. Dezember fand bei brennenden Christbäumen unsere Weihnachtsfeier statt. Gedichte und Chorgesänge verschönten dieselbe. Wiederum konnten etwa 90 arme Kinder beschert werden.

Die Feier des Geburtstages der Königin Luise fand in diesem Jahre in Bellevue statt. Es wurden mehrere Gedichte vorgetragen; der Chor sang das Engelsterzett von Mendelssohn und Frühmorgens, wenn die Hähne krähen von Abt; mehrere Reigen wurden aufgeführt: Ein Elfen-Reigen von Klasse V, ein Reifen-Reigen von Klasse III, ein Keulen-Reigen in Verbindung mit Übungen am Barren von Klasse I; Schülerinnen aus Klasse II tanzten eine Rokoko-Gavotte; Schülerinnen des Seminars führten ein patriotisches Festspiel auf: Frauenideale aus dem Hause Hohenzollern. Zum Schluß erklang die Kindersymphonie von Haydn.

Schulfahrten. Das Seminar und die Selektta machten einen zweitägigen Ausflug nach Marienburg, Danzig und Zoppot; die Klassen I und II fuhren nach Osterode: die Klassen III und

IV nach der Soyka-Mühle; die Klassen Va und Vb nach Glottau; die anderen Klassen machten Spaziergänge nach Wadang und Jakobsberg.

Lehrerkollegium. Neu traten in das Kollegium ein: die Hilfslehrerinnen Frl. Kaiser und Frl. Wolski.

Nachdem Frl. Rademacher schon wiederholt Vertretungen von Lehrkräften an der Luisenschule übernommen hatte, trat sie zu Ostern 1908 wieder als Hilfslehrerin in das Kollegium ein.

Am Ende des Schuljahres verläßt Frl. Wronka die Anstalt mit einem dreijährigen Urlaub, um sich an der Universität Breslau wissenschaftlichen Studien zu widmen, und Frl. Kaiser, um eine ord. Lehrerinnenstelle an der städt. höh. Mädchenschule und am Lehrerinnen-Seminar zu Prenzlau zu übernehmen.

Beurlaubungen. Wegen einer Scharlach-Erkrankung, die in seiner Familie ausbrach, war der Unterzeichnete am Anfang des Schuljahres 16 Tage beurlaubt.

Herr Oberlehrer Steffen war vom 23. April bis 25. Mai zu einer militärischen Dienstübung beurlaubt.

Frl. von Lukowitz erhielt im Anschluß an die Sommerferien einen Urlaub von 4 Wochen und Frl. Swierzewski von 3 Wochen zum Zweck einer Badereise, die Vertretung übernahm teils das Kollegium, teils Frl. Skorupowski. — Frl. Terletzki fehlte krankheitshalber im August 20 Tage und Fräulein Jahnke I im April und Juni 25 Tage, sie wurden von Frl. Liebe, Frl. Groß und Frl. Gerta Krieger vertreten. — Frl. Liedtke und Frl. Jahnke II fehlten krankheitshalber im Juni und Oktober je 16 und 14 Tage; die Vertretung übernahm das Kollegium. — Gegen Ende des Schuljahrs mußte Frl. Jahnke I wegen Augenschwäche 5 ihrer Zeichenstunden an Frl. Gerta Krieger abtreten.

Hitzeferien. An drei Tagen mußte der Unterricht wegen der Hitze um 11 Uhr geschlossen werden.

Rettings-Übung. Anfang Dezember fand eine Feuer-Rettungs-Übung statt. In andert-halb Minuten war das Schulgebäude leer.

Unsere Anstalt entspricht nach allen Richtungen hin den neuen Bestimmungen, welche am 18. August und am 12. Dezember v. Js. über das höhere Mädchenschulwesen vom Unterrichtsminister veröffentlicht wurden. Von seiten der städtischen Behörden ist beantragt worden, daß die Anstalt dem Königlichen Provinzialschulkollegium unterstellt wird.

Schülerinnenzahl.

Anfang des Sommerhalbjahrs.

	A	B	C	IA	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	VII	VIII a	VIII c	IX	
Evangelische	8	7	12	13	19	12	17	18	25	19	18	22	18	13	9	20	19	16	31	18	7	32	373
Katholische	3	2	6	11	1	5	12	11	8	12	16	13	5	9	7	5	8	7	13	9	4	10	177
Jüdische	—	—	2	1	1	3	—	—	—	3	3	—	2	3	1	5	1	—	2	1	—	2	30
Einheim.	7	8	15	23	19	17	25	25	25	32	28	29	23	20	16	22	24	19	40	26	10	44	497
Auswärtige	4	1	5	2	2	3	4	4	8	2	9	6	2	5	1	8	4	4	6	2	1	—	83
Gesamtzahl	11	9	20	25	21	20	29	29	33	34	37	35	25	25	17	30	28	23	46	28	11	44	580

Anfang des Winterhalbjahrs.

	A	B	C	IA	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	VII	VIII a	VIII c	IX	
Evangelische	9	6	12	14	15	11	14	16	25	19	17	23	17	13	9	21	20	17	31	19	7	32	367
Katholische	3	2	6	11	2	5	12	10	7	12	15	11	5	10	7	5	9	7	13	10	4	10	176
Jüdische	—	—	2	1	1	3	—	—	—	3	2	—	2	1	1	4	1	—	2	—	—	1	24
Einheim.	7	7	15	23	16	16	22	24	25	32	23	30	21	19	16	22	26	20	40	27	10	43	484
Auswärtige	5	1	5	3	2	3	4	2	7	2	11	4	3	5	1	8	4	4	6	2	1	—	83
Gesamtzahl	12	8	20	26	18	19	26	26	32	34	34	34	24	24	17	30	30	24	46	29	11	43	567

Verzeichnis der Schülerinnen.

Seminar A.

1. Frl. Margarete Harwardt
2. Frl. Eva Hermenau
3. Frl. Meta Kaminski, Hohenstein
4. Frl. Käthe von Kromer, Hohenstein
5. Frl. Emma Pientka, Bogunschewen
6. Frl. Martha Staats
7. Frl. Hedwig Steinau, Gr. Maraunen
8. Frl. Hewig Stopka
9. Frl. Ella Teubler
10. Frl. Paula Walter, Osterode
11. Frl. Elsa Wölk
12. Frl. Ida Ziegler

Seminar B.

1. Frl. Elisabeth Austen
2. Frl. Ella Baehr
3. Frl. Elsbeth Lehwald
4. Frl. Elise Reiter *
5. Frl. Anna Renkel, Vonferne bei Hermsdorf
6. Frl. Marie Sakobielski
7. Frl. Frida Schlewski
8. Frl. Irene Siegel
9. Frl. Else Wenzlawski

Seminar C.

1. Frl. Gertrud Bartlewski, Birschofsburg
2. Frl. Elisabeth Burdach

3. Frl. Martha Burdach
4. Frl. Else Cichos
5. Frl. Helene Firley
6. Frl. Margarete Günther
7. Frl. Lisbeth Hahn
8. Frl. Emmy Hesse
9. Frl. Else Heinrich
10. Frl. Margarete Kaschewski, Osterode
11. Frl. Marie Kunicke
12. Frl. Ludwika Majewski
13. Frl. Ida Müller
14. Frl. Charlotte Nelte
15. Frl. Frida Polkehn
16. Frl. Olga Prange, Hohenstein
17. Frl. Lisbeth Preuß
18. Frl. Meta Skorupowski, Kl.-Gerutten
19. Frl. Anna Stoehr
20. Frl. Lisbeth Silberstein

Klasse I A. Selecta.

1. Hildegard Austen
2. Ella Baehr
3. Else Brimmer
4. Christlieb Gradowski
5. Lina Herrmann
6. Edith Joseph
7. Franziska von Knobelsdorff
8. Agnes Kraft
9. Gertrud Loepke, Soldau
10. Elsa Neubert
11. Hildegard Olkowski

12. Anna Pampe *
13. Elise Pampe *
14. Luise Prantz
15. Hedwig Rogalli
16. Irene Schmeier
17. Charlotte Steffen, Bromberg
18. Herta Steiner
19. Elisabeth Stoltenhoff
20. Johanna Walter, Osterode
21. Charlotte Wenzlawski
22. Sophie Weski
23. Felicitas Wichura
24. Gertrud Wosch
25. Herta Zahlmann
26. Hedwig Ziegler

Klasse I a.

1. Klara Asmus
2. Anna Brennekam
3. Meta Dittrich
4. Helene Fischer
5. Elfriede Fech
6. Margarete Fuchs *
7. Charlotte Grinda
8. Gertrud Gudath
9. Hertha Günther
10. Adelheid von Hake *
11. Else von Hertzberg, Farienen bei Friedrichshof
12. Annemarie Immich *
13. Hertha Joseph
14. Anneliese Köllner
15. Magdalene Labotzki

Nur bei auswärtigen Schülerinnen ist der Wohnort der Eltern angegeben. Die mit * bezeichneten Schülerinnen sind im Laufe des Schuljahres abgegangen. Die mit † bezeichnete Schülerin ist gestorben.

16. Marie-Luise Neubaur
17. Elsa Neumann
18. Eva Niekiehn, Liebemühl
19. Else Nietzki *
20. Marie Schneider *
21. Charlotte Wohlgemuth
22. Toni Stoltenhöf
23. Elise Gradowski

Klasse Ib.

1. Charlotte Brüstlein *
2. Margarete Ebel, Muschaken
3. Ellinor Fretzdorff
4. Hedwig Haase
5. Gertrud Hensel
6. Betty Israel
7. Margot Jachmann
8. Frida Kornege
9. Agnes Krause
10. Elsbeth Lange
11. Gertrud Lange, Willenberg
12. Chrischona v. Mayer *
13. Margarete Menzel
14. Gertrud Pientka
15. Elsa Raphaelson
16. Emmy Schwarz
17. Erna Walter
18. Gertrud Weck
19. Erna Wölki
20. Eva Woythaler

Klasse IIa.

1. Ilse Arnold
2. Marie Assmann
3. Charlotte Baege *
4. Margarete Böhm
5. Helene Dittrich
6. Käthe Engel *
7. Ida Frohnert
8. Gertrud Dobczynski
9. Elisabeth Grune
10. Elsbeth Grunewald
11. Paula Grunwald
12. Martha Hänichen *, Sachen bei Neidenburg
13. Frieda Holland

14. Margarete Janowski
15. Dora Jorzig
16. Margarete Kellmann
17. Eva Klein
18. Gertrud Krause
19. Selma Kretschmer
20. Jutta Kretschmer
21. Ulrike Kunigk
22. Hertha Müller *
23. Elise Missfelder, Saberau, Kr. Neidenburg
24. Maria Orłowski, Leißn
25. Hildegard v. Petrikowski, Ortelsburg
26. Anna Pohlmann
27. Hildegard Schlemmer, Biberthal
28. Gertrud Solbrig
29. Emilie Spitzer *
30. Johanna Traupe

Klasse IIb.

1. Margarete Bader *, Försterei Walu
2. Käte Bolck
3. Charlotte Broscheit
4. Aldona Degorski
5. Erna Dorowski
6. Helene Finger, Bischofsburg
7. Helene Führer
8. Erna Gembalewski
9. Margarete Herrgott *
10. Maria Kabath
11. Clara Kanigowski
12. Elisabeth von Keler
13. Maria Kleine
14. Gertrud Kolleck
15. Margarete Kuhlins
16. Elisabeth Lange, Försterei Leschnow
17. Margarete Lehwald
18. Margarete Lott
19. Margarete Müller
20. Olga Pauka *
21. Elisabeth Rittel
22. Lisbeth Saabel
23. Maria Sawitzki
24. Hildegard Schlipphacke

25. Anna Scholz *
26. Leonie Pollakowski
27. Margarete Wegner *, Glashütte bei Peitschendorf
28. Elly Wichura
29. Dora Zander, Elisenhof

Klasse IIIa.

1. Helene Birras *
2. Alexe Bötterling
3. Margarete Collier
4. Ulla Fech
5. Anna Fligg, Göttkendorf
6. Gertrud Funk
7. Lonny Hagen, Gilgenau
8. Margarete Herrmann
9. Charlotte Höpfner
10. Eva Janert
11. Hertha Komm
12. Else Kuhn
13. Gertrud Laukiehn
14. Margarete Lieckefett *
15. Dora Lotzin
16. Anna Majewski *
17. Charlotte Montua, Sophienhof *
18. Käthe Montua, Stabigotten
19. Martha Moritz *
20. Erna Nickell, Olschöwen *
21. Elfriede Prejawa, Alt-Ukta
22. Ilse Progaski
23. Käthe Schultze
24. Hildegard Schulz, Dargels
25. Clara Schwiening
26. Frieda Simonsohn
27. Clara Solbrig
28. Clara Stallbaum
29. Gertrud Thiel
30. Hertha Thormann, Puppen *
31. Margarete Weck
32. Valerie Weski
33. Eva Willuhn
34. Else Brüning
35. Hertha Zielinski

Klasse IIIb.

1. Margarete Carl
2. Hertha Daniel

3. Elisabeth Dobczynski
4. Ella Fichert
5. Marie Fuchs
6. Frida Goerke
7. Margarete Hagen
8. Eva Heinrich
9. Meta Hensel
10. Margarete Holzky, Rosengarth
bei Münsterberg
11. Johanna Kalweit
12. Martha Komm
13. Lydia Kornege
14. Doris Kraft
15. Hildegard Kraft
16. Frida Kutczelis
17. Hedwig Lavezzari
18. Charlotte Leeder
19. Frida Lewin
20. Gertrud Lindemann
21. Anna Malzo
22. Viktoria Mateblowski
23. Margarete Minuth
24. Käthe Müller
25. Irene von Przewoski
26. Elisabeth Rahts
27. Hildegard Rediger
28. Elisabeth Romeyke
29. Anna Sawitzki
30. Eva Schmidt
31. Emilie Schwarz
32. Elfriede Siebert, Friedrichsberg
33. Margarete Steffen
34. Edith Weinberg

Klasse IV a.

1. Hedwig Bunk *
2. Hedwig Boehlke, Steinberg
3. Gertrud Borchert
4. Käthe Coldwell, San Salvador
5. Luzia Dabinski, Kattreinen
6. Martha Ewert
7. Maria Fligg, Göttkendorf
8. Gertrud Fox
9. Bertha Gisevius
10. Käthe Gerigk, Nickelsdorf
11. Hildegard Gottschalk

12. Karen Goetze
13. Marianne Grass
14. Gertrud Griehl
15. Lilly Grau
16. Anni Gramsch *
17. Elisabeth Holtz *
18. Susanna Jorzig
19. Margarete Jung
20. Elma Jungius, Passenheim
21. Charlotte Kalinna *
22. Gertrud Kassner
23. Hertha Klein
24. Agnes Klein
25. Hedwig Kahsnitz
26. Martha Kikul, Willenberg
27. Ursula Kolewe
28. Helene Krause
29. Helene Lenz
30. Gertrud Lewin†
31. Meta Markus
32. Anna Markusch
33. Hildegard Matern
34. Hedwig Nowak
35. Hertha Siebert, Friedrichsberg
36. Olga Sokoll, Hohenstein
37. Hedwig Sommerfeld
38. Erna Staerker, Althof
39. Luise Schimkus, Staneslewo
40. Elisabeth Will, Bischofsburg
41. Johanna Zibold

Klasse IV b.

1. Frida Anders
2. Marie Baehr
3. Lucie Bartsch
4. Meta Borrmann
5. Lucie Buttkies
6. Erika Dettmann
7. Margot Dettmann
8. Else Dombrowski
9. Margarete Dziedzok
10. Elsa Eichert
11. Erna Engel
12. Frida Gehrke
13. Hedwig Heinrich
14. Margarete Kottke, Hohenstein

15. Else Kraft
16. Valerie Langkau, Gr. Bertung *
17. Magdalene Lotzin
18. Ese Magendanz
19. Gertrud Neubauer
20. Margarete Otta, Gr. Bertung
21. Elsbeth Peglow
22. Else Poepke
23. Maria Rafalski
24. Margarete Rischewski, Willenberg
25. Dora Rogalla
26. Hedwig Schoepe
27. Alice Schweiß
28. Agnes Schulz
29. Marie Siegel
30. Margarete Sobottka
31. Käthe Sonnabend
32. Anna Taday
33. Elfriede Tolck
34. Ida Traupe
35. Margarete Traupe

Klasse V a.

1. Margarete Badtke
2. Ilse Baege *
3. Hildegard Baehr
4. Irene Cordes
5. Charlotte Diekert
6. Annemarie Ebner
7. Dorothea Hopp
8. Lisbeth Jakob
9. Hildegard Jorzig
10. Margot Joseph
11. Gertrud Kirseck
12. Ottilie Klakutsch
13. Ilse Kloewekorn, Balden
14. Erika v. Knobloch
15. Anna Krämer
16. Maria Majewski
17. Dorothee Neubaur
18. Irene Pehlke
19. Käthe Rahnenführer
20. Gertrud Schirmacher
21. Hertha Schulz
22. Dorothea Schwarz

23. Lisbeth Spies
24. Eva Steiner
25. Hedwig Wettengel, Rummy bei
Ortelsburg
26. Else Wittkau

Klasse V b.

1. Else Augustin
2. Irene Black
3. August Falkowski, Göttendorf
4. Wally Franke
5. Helene Frohnert
6. Erika Funk
7. Hertha Funk
8. Charlotte Gehrke
9. Gertrud Gruel
10. Gertrud Gundek
11. Käthe Gundek
12. Hedwig Kannegießer
13. Gertrud Kleinschmidt
14. Edith Knauf
15. Margarete Kornalewski, Thoms-
dorf
16. Helene Kurzbach
17. Margarete Lehmann
18. Elsa Lindemann
19. Vera Loewenstein, Gilgenburg
20. Frida Montua, Stabigotten
21. Gertrud Rieß *
22. Lydia Rieß *
23. Margarete Rosteck
24. Hertha Scherhans, Raunau
25. Frida Schöneberg
26. Eva Thorun

Klasse V c.

1. Else Bludau
2. Charlotte Böldicke, Grünheide
3. Hertha Engelmann
4. Ursula Feuerabend
5. Änny Fischer
6. Magdalene Goerigk
7. Elsa Hensel
8. Annemarie Jacobsen

9. Lisbeth Marcus
10. Angelika Müller
11. Hedwig Parschau
12. Helene Przetak
13. Hildegard Rogalli
14. Elsa Schroeder
15. Charlotte Sinz
16. Hera Speidel
17. Margarete Vollerthun

Klasse VI a.

1. Else Bernstein *
2. Martha Daniel
3. Gerta Degner, Biessellen
4. Gertrud Englinski
5. Lisbeth Franke, Reichau
6. Hertha Gabriel
7. Charlotte Henkelmann, Behrent
8. Hertha Hicke
9. Lydia Jacoby
10. Lisbeth Janowski
11. Erna Jozat
12. Hertha Jungius, Passenheim
13. Margarete Kaatz
14. Else Kakuschke
15. Gertrud Kaßnitz
16. Helene Klein
17. Hertha Knoll
18. Margarete Lewin
19. Gertrud Mertins
20. Lisbeth Montua, Sophienhof
21. Hedwig Neumann
22. Erna Pilsky, Friedrichshof
23. Käthe Pilsky, Friedrichshof
24. Gertrud Reichert
25. Gertrud Rittel
26. Gertrud Schneider *
27. Rosa Schneider
28. Gertrud Schümann, Reichau
29. Ella Sonnabend
30. Lisbeth Spirgatis
31. Marga Sprenger
32. Edith Stiebing
33. Elly Vollerthun
34. Gertrud Wölke

Klasse VI b.

1. Gertrud Alisch
2. Käthe Boehm
3. Amanda Bouillon
4. Grete Borchert
5. Helene Deetjen
6. Lydia Dettmann
7. Hildegard Eichert
8. Käthe Freitag
9. Karola Goedel, Rehsau
10. Anna Gromelski
11. Margarete Günttert, Bergfriede
12. Annemarie Haase
13. Elli Hirschheim
14. Eva Jorzig
15. Margarete Keßler
16. Angelika Klemert
17. Elisabeth Kontowski
18. Gertrud Kontowski
19. Eva Kuhnigk
20. Eleonore Siehr
21. Maria Meiser
22. Käthe Meyer
23. Annaliese Neumann
24. Monika Parschau
25. Charlotte Peglow
26. Paula Piechotka
27. Gertrud Schmidt
28. Gertrud Schneider *
29. Elise Schreiber
30. Charlotte Tornow
31. Eva von Vultejus
32. Gisela Weinberger
33. Ella Wiontzek

Klasse VI c.

1. Margarete Abmann
2. Else Behnfeldt, Mendrienen *
3. Anna Besner, Birk
4. Elisabeth Brennekam
5. Lotte Frost
6. Eva Gisevius
7. Gertrud Guddat
8. Lotte Günther
9. Käthe Grune
10. Else Hein

11. Elfriede Hoffmann
12. Elise Hopp
13. Helene Jelen
14. Helene Klakutsch
15. Erna Kühlmann, Orlau
16. Gertrud Lange, Löschnow
17. Käthe Lenz
18. Käthe Lehwald
19. Frieda Neumann
20. Gertrud Parschau
21. Charlotte Peters, Nerwig
22. Maria Pliska
23. Edith Rogalli
24. Lotte Schenk

Klasse VII.

1. Maria Austen
2. Ilse Baehr
3. Charlotte Berg
4. Erna Bienko
5. Ilse Brandt
6. Charlotte Fester
7. Ella Feyerabend
8. Else Flach
9. Gertrud Führer
10. Elisabeth Hentschel
11. Elinor Höhnen
12. Erna Holland
13. Luise Jung
14. Erna Kallinna *
15. Margarete Kaminski
16. Gerda Kloevekorn, Balden bei Wuttrienen
17. Anna Kwiatkowski, Dietrichswalde
18. Antonie Kwiatkowski, Dietrichswalde
19. Magdalene Lott
20. Margarete Marcus
21. Edith Mascherrek
22. Ursula von Möllendorf
23. Hedwig Mondry
24. Anna Moser, Göttkendorf
25. Helene Müller
26. Irmgard Nickse

27. Anna Noerten
28. Wally Urzechowski
29. Maria Pfeiffer
30. Margarete Piechnik
31. Stephanie von Przewoski
32. Elisabeth Przetak *
33. Gertrud Saabel
34. Margarete Sandau
35. Elsbeth Scheersath
36. Martha Schmidt
37. Irmgard Schroeder
38. Margarete Sommerfeld
39. Hertha Sprenger
40. Helene Steiner
41. Ilse Schütze
42. Margarete Stopka
43. Magdalene Tomaszewski
44. Anna Warkalla, Barwinen bei Allenstein
45. Paula Weski
46. Annemarie Werner
47. Charlotte Zander, Elisenhof bei Allenstein

Klasse VIIIa.

1. Anna Bedarf
2. Meta Bernstein *
3. Käthe Braun
4. Martha Braun
5. Gertrud Broscheit
6. Elfriede Dobczynski
7. Gertrud Dziedzic
8. Erika Eichholz
9. Elsa Fuchs
10. Gertrud Grzeskowiak
11. Käthe Günttert, Bergfriede
12. Hertha Hermanowski
13. Gertrud Hümpel
14. Helene Jozat
15. Anni Jungius
16. Hedwig Laukiehn
17. Hertha Loch
18. Monika Majewski
19. Irmgard Moser
20. Ilse Näther

21. Maria Niestroj
22. Elisabeth Noerthen
23. Elsa Piechotka
24. Cäcilia Rittel
25. Margarete Rittel
26. Felizja Schalinski *
27. Erna Thiel
28. Frieda Thiel
29. Irmgard Willmann
30. Margarete Zahlmann

Klasse VIIIc.

1. Hedwig Bludau
2. Hertha Fech
3. Johanna Groß
4. Alice Grune
5. Hedwig Jelen
6. Elisabeth Kunigk
7. Lydia Meyer
8. Charlotte Schulz, Wilhelmshöhe bei Rossitten
9. Elisabeth Uhlich
10. Martha Woelcke
11. Erika v. Wyszecki

Klasse IX.

1. Erna Allert
2. Therese Armborst
3. Elsbeth Asmus
4. Clara Austen
5. Martha Baehr
6. Frieda Bahlke
7. Frieda Bartsch
8. Margarete Borchert
9. Gertrud Biernatowski
10. Erna Bolz
11. Erna Brozinski
12. Dora Buschick
13. Johanna Enoch *
14. Meta Friedberger
15. Gerda Frisch
16. Rosa Fritz
17. Frieda Grütmacher
18. Nacaira Haupt

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 19. Elfriede Hein | 28. Frieda Laupichler | 37. Margarete Schübler |
| 20. Charlotte Hensel | 29. Charlotte Lengowski * | 38. Irma Speidel |
| 21. Else Hertwig | 30. Lucie Lubowski | 39. Lisbeth Sporleder |
| 22. Franziska Holstein * | 31. Margarete Milde | 40. Johanna Sprenger |
| 23. Margarete Janke | 32. Hildegard Neuber | 41. Elisabeth Thomas |
| 24. Lisbeth Jozat | 33. Ruth Opalla | 42. Annemarie Schirmacher |
| 25. Charlotte Jung | 34. Susanne Saabel | 43. Irmgard Wienskowski |
| 26. Frieda Kaßner | 35. Elisabeth Sandau | 44. Marie Wölke |
| 27. Ida Kutczelis | 36. Frieda Schenk | 45. Charlotte Zimmermann. |

Mitteilungen.

Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1909/10.

Ferien	Schluss des Unterrichts	Beginn
Ostern	Mittwoch, 31. März	Donnerstag, 15. April
Pfingsten	Donnerstag, 27. Mai	Donnerstag, 3. Juni
Sommer	Mittwoch, 30. Juni	Dienstag, 3. August
Herbst	Mittwoch, 29. September	Donnerstag, 14. Oktober
Weihnachten	Mittwoch, 22. Dezember	Mittwoch, 5. Januar 1910.

Das Schuljahr wird geschlossen am Mittwoch, den 23. März 1910.

Das Schulgeld ist erhöht worden; es beträgt

für Klasse	X—VIII	für einheim. Schülerinnen:	80 M.;	für auswärtige:	100 M.
" "	VII—V	" "	108 "	" "	124 "
" "	IV—I	" "	120 "	" "	144 "
im Seminar	" "	" "	150 "	" "	170 "
" "	" "	" "	130 "	wenn ohne fremde Sprachen,	
in der Übungsschule			40 M.		

Dr. Schmidt,
Direktor.